SRC Seefunk

Free Practice Test — 30 Real Exam-Style Questions

with full answer key & explanations

Unlock the full bank of 180 questions
+ unlimited timed mock exams + mistake book

Practice on the web: https://certs.theorypractice.app/src-seefunk
$2.99 / week · $6.99 / month · cancel anytime

What you unlock: all 180 questions • unlimited timed mock exams • mistake book • instant explanations

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

Practice Questions

Try all 30 first, then check the answer key at the back.

Want the other 150+ questions & full timed mock exams? Unlock at https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

1. Welcher Funkdienst gehört neben dem Revier- und Hafenfunkdienst ebenfalls zum Sicherheitsfunkdienst innerhalb des mobilen Seefunkdienstes?

A. Binnenschifffahrtsfunk
B. Schleusenfunk
C. Schiffslenkungsfunkdienst
D. Lotsenfunk

2. Welche Vorkommnisse im Seefunkdienst sollen im Schiffstagebuch dokumentiert werden?

A. Der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr sowie der Routineverkehr zwischen Seefunkstellen und Küstenfunkstellen
B. Der GMDSS-Verkehr zwischen Seefunkstellen sowie Fehlalarme und andere wichtige Vorkommnisse, die den Seefunkdienst betreffen
C. Der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr sowie wichtige Vorkommnisse, die den Seefunkdienst betreffen
D. Der gesamte DSC-Verkehr sowie wichtige Vorkommnisse, die den Seefunkdienst betreffen

3. An wen dürfen Dringlichkeitsmeldungen im Seefunkdienst grundsätzlich gerichtet werden?

A. An alle Funkstellen im Seegebiet A1 oder an eine bestimmte Funkstelle im Seegebiet A1
B. An alle Küstenfunkstellen oder die Seenotleitung (MRCC)
C. An alle Küstenfunkstellen oder an alle Funkstellen im Seegebiet A1
D. An alle Funkstellen oder an eine bestimmte Funkstelle

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

4. Wie ist die Rangfolge der Aussendungen im Seefunkdienst festgelegt?

A. Routine, Dringlichkeit, Sicherheit, Not
B. Routine, Sicherheit, Dringlichkeit, Not
C. Not, Dringlichkeit, Sicherheit, Routine
D. Not, Sicherheit, Dringlichkeit, Routine

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

5. Welche UKW-Kanäle benutzen Sportfahrzeuge für den Funkverkehr untereinander vorzugsweise in den deutschen Hoheitsgewässern?

A. Kanäle 69 oder 70
B. Kanäle 69 oder 72
C. Kanäle 06 oder 16
D. Kanäle 10 oder 13

6. Welcher UKW-Kanal ist vorzugsweise für den Schiff-Schiff-Verkehr und für koordinierte Such- und Rettungseinsätze (SAR) vorgesehen?

A. Kanal 72
B. Kanal 10
C. Kanal 06
D. Kanal 16

Want the other 150+ questions & full timed mock exams? Unlock at https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

7. Wie lautet das Notzeichen im Sprechfunk?

A. MAYDAY
B. SOS
C. DISTRESS
D. PAN PAN

8. Wann darf eine Seefunkstelle, wenn sie Hilfe leisten kann, den Empfang eines DSC-Notalarms auf UKW im Sprechfunkverfahren bestätigen?

A. Nach Bestätigung durch eine Küstenfunkstelle oder einer angemessenen Wartefrist
B. Sofort nach Empfang des DSC-Notalarms
C. DSC-Notalarme dürfen grundsätzlich nur von Küstenfunkstellen bestätigt werden
D. Nach einer Wartefrist von 3 Minuten

9. Welche Aufgabe hat ein 'MRCC' im Seenotfall?

A. Erteilung von Ratschlägen an den Havaristen
B. Koordinierung der im Seenotfall zur Verfügung stehenden Kräfte
C. Bereithaltung von Rettungsfahrzeugen im Seenotfall
D. Erarbeitung von Richtlinien für das Verhalten im Seenotfall

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

10. Welche Funktion hat eine Satelliten-Seenotfunkbake (Emergency Position-Indicating Radiobeacon [EPIRB])?

A. Aussendung einer Notmeldung auf den Notfrequenzen der Luftfahrt (121,5 MHz bzw. 243 MHz), die von den Luftfahrzeugen bestätigt wird
B. Alarmierung und Kennzeichnung der Notposition
C. Kommunikation im VHF-Band zwischen Überlebensfahrzeug und SAR- Fahrzeugen bzw. dem MRCC
D. Ermöglichen der Ortung mittels Radar und Erleichterung des Auffindens des Havaristen

11. Wie lange dauert es in den Seegebieten A1 bis A3, bis der Alarm einer COSPAS-SARSAT-Satelliten-Seenotfunkbake (EPIRB) bei der zuständigen Seenotleitung (MRCC) aufläuft?

A. Wenige Minuten
B. Bis zu 30 Minuten
C. Bis zu 2 Stunden
D. Bis zu 4 Stunden

12. Wie ist zu verfahren, wenn während eines Notverkehrs auf Kanal 16 die Ankündigung einer Dringlichkeits- oder Sicherheitsmeldung 'An alle Funkstellen' vorgenommen werden soll?

A. Ankündigung auf Kanal 06, Information an die Küstenfunkstelle/RCC über den Inhalt der Meldung auf einem Arbeitskanal
B. Ankündigung mittels Digitalen Selektivrufs (DSC) auf Kanal 70, Information 'An alle Funkstellen' über den Inhalt der Meldung auf Kanal 16
C. Ankündigung auf Kanal 16 während einer Pause im Notverkehr, Aussendung auf einem Schiff-Schiff-Kanal
D. Ankündigung mittels Digitalen Selektivrufs (DSC) auf Kanal 70, Ankündigung während einer Pause im Notverkehr auf Kanal 16, Aussendung der Meldung auf einem Schiff-Schiff-Kanal

Want the other 150+ questions & full timed mock exams? Unlock at https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

13. Welches Navigationsgerät empfängt das Signal eines aktivierten Transponders für Suche und Rettung (SART)?

A. NAVTEX-Gerät
B. DSC-Controller
C. Radargerät
D. GPS-Empfänger

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

14. Wann wird im Seefunkdienst die Aufforderung SILENCE MAYDAY ausgesendet?

A. Wenn die Funkstelle in Not oder die Funkstelle, die den Notverkehr leitet, die Beendigung des Notverkehrs ankündigen will
B. Wenn eine Funkstelle sich besondere Aufmerksamkeit für die Verbreitung einer Dringlichkeits- oder Sicherheitsmeldung erbittet
C. Wenn die Funkstelle, die den Notverkehr leitet, störende Funkstellen zur Einhaltung der Funkstille auffordert
D. Wenn die Situation des Schiffes in Not besonders kritisch ist

15. Wodurch wird eine EPIRB im Seenotfall automatisch aktiviert?

A. Rüttelkontakt
B. Radar-Signale
C. GPS-Signale
D. Wasserdruckauslöser

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

16. Wie lauten die Maritime Identification Digits (MID) für die Bundesrepublik Deutschland?

A. 218 und 226
B. 218 und 224
C. 211 und 218
D. 211 und 219

17. Woran ist die Nationalität der Seefunkstelle in der MMSI erkennbar?

A. Länderkennung, bestehend aus drei Buchstaben
B. Letzte drei Ziffern der MMSI
C. Seefunkkennzahl (MID)
D. Mittlere drei Ziffern der MMSI

18. Wie setzt sich die Seefunkstellen-Rufnummer (MMSI) zusammen?

A. Neun Ziffern, wobei die ersten drei Ziffern die Seefunkkennzahl (MID) enthalten
B. Drei Buchstaben und sechs Ziffern
C. Neun Ziffern, wobei die erste Ziffer eine Null ist
D. Sieben Ziffern, wobei die ersten beiden Ziffern Nullen sein müssen

Want the other 150+ questions & full timed mock exams? Unlock at
https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

19. Was ist eine 'Küstenfunkstelle'?

A. Funkstelle des Rundfunkdienstes zur Übermittlung von Wetternachrichten für die Schifffahrt
B. Funkstelle an Bord eines Schiffes im Küstenbereich, über die wichtige Informationen für die Seeschifffahrt verbreitet werden
C. Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
D. Funkstelle an Bord eines Schiffes für den Empfang von Funkgesprächen aus dem Mobilfunknetz

20. Welche Aussendung wird als 'WX' bezeichnet?

A. Nautische Warnnachricht
B. Funktelexaussendung im GMDSS
C. Aussendung, die zurückgenommen wurde
D. Wetterbericht

21. Zu welchem Zweck wurde das Weltweite Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS) eingeführt?

A. Schnelle Alarmierung nur in Notfällen
B. Schnelle und genaue Alarmierung in Not- und Sicherheitsfällen
C. Schnelle und genaue Alarmierung in Not- und Dringlichkeitsfällen
D. Schnelle und genaue Alarmierung in Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfällen

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

22. Welche Bedeutung hat die Zeitangabe 'LT' (Local Time)?

A. Ortszeit, bezogen auf den Standort des Schiffes
B. Zeit, die automatisch durch ein an die Funkanlage angeschlossenes GPS-Gerät übermittelt wird
C. Zeit, die bei Funkaussendungen in einem bestimmten Seegebiet zu verwenden ist
D. Zeitzone entsprechend der geografischen Breite des Schiffsortes

23. Wie bezeichnet man ein funkärztliches Beratungsgespräch?

A. Emergency-Gespräch
B. Erste-Hilfe-Gespräch
C. Medical-Transport-Gespräch
D. Medico-Gespräch

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

24. Eine Yacht befindet sich in einem Seegebiet, das von der Sprechfunkreichweite einer UKW-Küstenfunkstelle abgedeckt wird, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht. In welchem Seegebiet befindet sich das Fahrzeug?

A. Seegebiet A3
B. Seegebiet A4
C. Seegebiet A2
D. Seegebiet A1

Want the other 150+ questions & full timed mock exams? Unlock at https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

25. Was kennzeichnet die Betriebsart 'Simplex'?

A. Wechselsprechen auf zwei Frequenzen
B. Gegensprechen auf zwei Frequenzen
C. Wechselsprechen auf einer Frequenz
D. Gegensprechen auf einer Frequenz

26. Was kennzeichnet die Betriebsart 'Duplex'?

A. Wechselsprechen auf einer Frequenz
B. Wechselsprechen auf zwei Frequenzen
C. Gegensprechen auf zwei Frequenzen
D. Gegensprechen auf einer Frequenz

27. Ist das Senden auf UKW in ausländischen Häfen gestattet?

A. Nur am Tage, in der Nacht herrscht Funkstille
B. Außer in Notfällen ist es überall verboten
C. Abhängig von entsprechenden Vorschriften des Landes
D. Es ist immer gestattet

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start

28. Welche Eigenschaften des 'GPS' sind für eine GMDSS-Funkanlage von besonderer Bedeutung?

A. Mit Hilfe von GPS ist ein weltweiter Funkverkehr über Satellit zwischen Schiffen untereinander bzw. mit Küstenfunkstellen möglich
B. Mit Hilfe von GPS erfolgt die Kommunikation mit der Rettungsleitstelle über Satellit
C. Mit Hilfe von GPS besteht die Möglichkeit der Kommunikation über Inmarsat bzw. COSPAS-SARSAT
D. Mit Hilfe von GPS kann die genaue Position des Fahrzeugs bestimmt und übermittelt werden. Ebenso kann die genaue Zeit bestimmt werden

29. Welche Art von Funkstelle hat z. B. das Rufzeichen 'DDTW'?

A. Funkstelle an Bord eines SAR-Hubschraubers
B. Küstenfunkstelle des Schiffsmeldedienstes (SMD)
C. Seefunkstelle an Bord eines deutschen Schiffes, eingetragen in einem Seeschiffsregister
D. Funkstelle des Nichtöffentlichen Funkdienstes

30. Welchen Dienst bieten der Deutsche Wetterdienst (DWD) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) auf den Frequenzen 518 kHz und 490 kHz gemeinsam an?

A. SafetyNET
B. AMVER
C. NAVTEX
D. TELEX

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

Answer Key & Explanations

You just practised 30 of 180. Unlock every question + timed mocks at https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

1. C — Schiffslenkungsfunkdienst
Zum Sicherheitsfunkdienst gehören der Revier- und Hafenfunkdienst und der Schiffslenkungsfunkdienst. Der Revier- und Hafenfunkdienst umfasst regelmäßige Meldungen zum Revier oder Hafen (z. B. regelmäßige Wettermeldungen oder Angaben zu Schiffsbewegungen in einem Hafenbereich). Der Schiffslenkungsfunkdienst spricht direkt mit Schiffen und gibt diesen Anweisungen z. B. vor einer Schleuse zu warten.

2. C — Der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr sowie wichtige Vorkommnisse, die den Seefunkdienst betreffen
Im Schiffstagebuch (Logbuch) werden wichtige Ereignisse festgehalten: Routineverkehr, der DSC-Verkehr sowie Fehlalarme müssen nicht im Logbuch dokumentiert werden.

3. D — An alle Funkstellen oder an eine bestimmte Funkstelle
In der Regel werden Dringlichkeitsmeldungen an alle Funkstellen gerichtet. In Ausnahmefällen, z. B. wenn ein Schiff auf ein Hindernis zufährt, kann dieses auch direkt mit einer Dringlichkeitsmeldung angefunkt werden.

4. C — Not, Dringlichkeit, Sicherheit, Routine
• Notverkehr (MAYDAY): Lebensgefahr, höchste Rangfolge • Dringlichkeitsverkehr (PAN PAN): Dringende Meldung ohne akute Lebensgefahr, zweithöchste Rangfolge • Sicherheitsverkehr (SECURITE): Nautische Warnnachricht oder Wetterwarnung, dritthöchste Rangfolge • Routineverkehr: Informationsaustausch zwischen Funkstellen

5. B — Kanäle 69 oder 72
• Kanäle 69 und 72: Routineverkehr zwischen Sportbooten • Kanal 70: DSC-Anrufe (gesperrt für Sprechfunk) • Kanal 10: Not-, Sicherheits- und Anrufkanal im Binnenfunk; Schiff-Schiff-Funkkanal im Seefunkdienst • Kanal 13: In Deutschland Schiffslenkungsfunkdienst und Hafenfunkdienst • Kanal 06: Kommunikation zwischen Seefunkstellen. Wird im SAR-Fall für On-Scene-Communication verwendet.

6. C — Kanal 06
Kanal 06 ist für den Schiff-Schiff-Verkehr vorgesehen. Während eines laufenden SAR-Einsatzes wird der Kanal für den Funkverkehr vor Ort zwischen dem Havaristen und an der Rettung beteiligten Schiffen und Hubschraubern verwendet.

7. A — MAYDAY
• MAYDAY: Notzeichen • PAN PAN: Dringlichkeitszeichen • DISTRESS: Kein Sprechfunkzeichen. Heißt auf Deutsch "Not" • SOS: Zwar ein Notsignal, wird aber nicht im Sprechfunk verwendet, sondern z. B. als Schallsignal abgegeben

8. A — Nach Bestätigung durch eine Küstenfunkstelle oder einer angemessenen Wartefrist
Wird ein Notalarm ausgesendet, warten die Seefunkstellen auf die Reaktion einer Küstenfunkstelle. Wenn eine Küstenfunkstelle in Reichweite ist, übernimmt diese die Koordination des Notfunkverkehrs. Nach der Bestätigung durch die Küstenfunkstelle - oder einer angemessenen Wartefrist, falls keine Küstenfunkstelle in

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

Funkreichweite des Havaristen ist - bestätigen Seefunkstellen, die Hilfe leisten können, den Notalarm auf Kanal 16.

9. B — Koordinierung der im Seenotfall zur Verfügung stehenden Kräfte
Das MRCC (Maritime Rescue Coordination Center) ist eine spezialisierte Rettungsleitstelle für Seenotfälle. Sie koordiniert die zur Verfügung stehenden Schiffe, die an der Suche und Rettung beteiligt sind, und wickelt den Notverkehr ab. Das deutsche MRCC ist Bremen Rescue.

10. B — Alarmierung und Kennzeichnung der Notposition
Eine EPIRB ist eine Satelliten-Notfunkboje, die automatisch über die COSPAS-SARSAT-Satelliten ein Notsignal absetzen kann. Moderne EPIRB-Seenotfunkbaken übertragen dabei auch automatisch die GPS-Position des in Not befindlichen Schiffs. Mit ihrer Kennung kann eine EPIRB eindeutig einem Schiff zugeordnet werden. Allerdings kann eine EPIRB nicht über UKW-Funk kommunizieren und erleichtert nicht die Ortung mittels Radar.

11. A — Wenige Minuten
In den Seegebieten A1 bis A3 (d. h. allen Bereichen außer der Arktis und Antarktis) wird das EPIRB-Notsignal von geostationären Satelliten innerhalb weniger Minuten empfangen und ans zuständige MRCC weitergeleitet. Dabei wird das MRCC darüber informiert, dass sich ein gewisses Schiff in Not befindet. Nur wenn die EPIRB-Seenotfunkbake ein GPS-Modul hat, wird dabei auch die Position mitgesendet. Hat die EPIRB-Seenotfunkbake kein GPS-Modul, dauert es bis zu vier Stunden, bis ein nicht-geostationärer Satellit die EPIRB-Seenotfunkbare überfliegt und die Position unter Ausnutzung des Doppler-Effekts bestimmen kann.

12. D — Ankündigung mittels Digitalen Selektivrufs (DSC) auf Kanal 70, Ankündigung während einer Pause im Notverkehr auf Kanal 16, Aussendung der Meldung auf einem Schiff-Schiff-Kanal
Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen werden - wenn vorhanden - mittels DSC (elektronisch auf Kanal 70) angekündigt. Dringlichkeitsmeldungen werden danach in der Regel direkt auf Kanal 16 im Sprechfunkverfahren gesend. Eine Sicherheitsmeldung wird auf Kanal 16 angekündigt und danach auf einem Arbeitskanal im Sprechfunk gesendet. Während eines Notverkehrs werden sowohl Dringlichkeits- als auch Sicherheitsmeldungen - während einer Pause im Notverkehr - auf Kanal 16 nur angekündigt und danach auf einem Arbeitskanal gesendet, um den laufenden Notverkehr nicht zu stören.

13. C — Radargerät
Eine SART-Boje sendet ein spezielles Signal aus, das nicht per Funk empfangen werden kann, sondern auf dem Radargerät dargestellt wird. Auf dem Radarschirm erscheint eine Linie von mindestens zwölf Zeichen, die zur aussendenden SART-Boje zeigen.

14. C — Wenn die Funkstelle, die den Notverkehr leitet, störende Funkstellen zur Einhaltung der Funkstille auffordert
Die Funkstelle, die den laufenden Notverkehr leitet (i. d. R. eine Küstenfunkstelle) kann andere Funkstellen auf Kanal 16, die den laufenden Notverkehr stören, mit den Worten "SILENCE MAYDAY" zur Funkstille auffordern.

15. D — Wasserdruckauslöser
Die EPIRB-Seenotfunkbake löst sich automatisch aus ihrer Halterung, wenn das Schiff sinkt und ein Wasserdruck von etwa zwei Metern Wassertiefe auf sie wirkt. Sie steigt dann zur Wasseroberfläche und sendet automatisch einen Notalarm aus.

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

16. C — 211 und 218
Die MID (engl. "Maritime Identification Digits") sind sozusagen die Vorwahl in einer MMSI und hängen vom Land ab, unter dessen Flagge das Schiff fährt. Für Deutschland lautet die MID 211 und in der DDR lautete sie 218. (219 ist die MID für Schiffe unter dänischer Flagge, 224 für spanische Schiffe und 226 für französische Schiffe.)

17. C — Seefunkkennzahl (MID)
Die Nationalität der MMSI ist an den MID (engl. "Maritime Identification Digits") zu erkennen. Deutsche MID sind 211 und 218. Für deutsche Seefunkstellen bilden die MID die ersten drei Ziffern der MMSI (211xxxxxx), für deutsche Küstenfunkstellen beginnt die MMSI jeweils mit zwei Nullen gefolgt von den MID (00211xxxx).

18. A — Neun Ziffern, wobei die ersten drei Ziffern die Seefunkkennzahl (MID) enthalten
Die MMSI einer Seefunkstelle besteht aus neun Ziffern. Die ersten drei Ziffern sind die Länderkennung (MID - engl. "Maritime Identification Digits", dt. "Seefunkkennzahl". Für Deutschland 211 oder 218), gefolgt von 6 Ziffern (die Rufnummer).

19. C — Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
Küstenfunkstellen betreiben Funkanlagen an Land und gehören zu bestimmten Behörden, z..B. Revierzentralen, Schleusen, MRCC Rescue Bremen, etc.

20. D — Wetterbericht
Die Abkürzung WX wird international in der Seeschifffahrt verwendet, um Wetterinformationen zu kennzeichnen.

21. D — Schnelle und genaue Alarmierung in Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfällen
Das GMDSS dient der schnellen und genauen Alarmierung bei Notfällen (MAYDAY), Dringlichkeitsfällen (PAN PAN) und Sicherheitsfällen (SECURITE)

22. A — Ortszeit, bezogen auf den Standort des Schiffes
LT steht für Local Time - die Ortszeit, bezogen auf die Zeitzone am aktuellen Standort des Schiffes.

23. D — Medico-Gespräch
Ein funkärztliches Beratungsgespräch wird als Medico-Gespräch bezeichnet. Dabei kann sich ein Schiff per Funk ärztlichen Rat holen, wenn medizinische Hilfe an Bord benötigt wird. Solche Gespräche haben Priorität im Funkverkehr.

24. D — Seegebiet A1
Seegebiet A1 ist definiert als Gebiet innerhalb der Funkreichweite einer UKW-Küstenfunkstelle, die ununterbrochen für DSC-Alarmierungen zur Verfügung steht. Meist erstreckt sich A1 bis etwa 30-40 Seemeilen von der Küste.

25. C — Wechselsprechen auf einer Frequenz
In der Betriebsart "Simplex" spricht immer nur eine Seite, während die andere Seite zuhört. Man nennt dies "Wechselsprechen". Die gleiche Frequenz wird zum Empfangen und Senden verwendet, warum man immer nur entweder senden ("sprechen") oder empfangen ("zuhören") kann.

26. C — Gegensprechen auf zwei Frequenzen
In der Betriebsart "Simplex" spricht immer nur eine Seite, während die andere Seite zuhört. Man nennt dies "Wechselsprechen". In der Betriebsart "Duplex" können beide Seiten gleichzeitig hören und sprechen, wie

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

beim Telefonieren. Man nennt dies "Gegensprechen". Für die Betriebsart "Duplex" sind zwei Frequenzen nötig, eine zum Senden und eine zum Empfangen der Sprechfunk-Nachrichten.

27. C — Abhängig von entsprechenden Vorschriften des Landes
Im Ausland herrschen andere Regeln betreffend den UKW-Seefunk. In manchen Ländern ist z. B. das Funken in Häfen untersagt, während in anderen die Sendeleistung beschränkt ist. Nach seemännischer Sorgfaltspflicht hat sich der Schiffsführer vor Antritt der Fahrt über abweichende Vorschriften zu erkundigen.

28. D — Mit Hilfe von GPS kann die genaue Position des Fahrzeugs bestimmt und übermittelt werden. Ebenso kann die genaue Zeit bestimmt werden
Mithilfe des GPS-Satelliten-Systems kann die genaue Position eines Fahrzeugs bestimmt werden. Ein GPS-Empfänger kann mit einem DSC-Gerät verbunden werden, damit in einer DSC-Notmeldung automatisch die Position des Schiffes mitgesendet wird. Über GPS findet aber keine Kommunikation statt.

29. C — Seefunkstelle an Bord eines deutschen Schiffes, eingetragen in einem Seeschiffsregister
Das Rufzeichen DDTW gehört zu einer Seefunkstelle an Bord eines deutschen Schiffes, das im Seeschiffsregister eingetragen ist. Die Buchstaben "DD" sind die deutsche Länderkennung, "TW" das individuelle Unterscheidungssignal.

30. C — NAVTEX
Der Deutsche Wetterdienst (DWD) und das BSH betreiben gemeinsam den deutschen NAVTEX-Dienst auf 518 kHz (international) und 490 kHz (national). Sie senden Wetter- und Sicherheitsinformationen für die deutsche Küste.

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start
Unofficial study material · not affiliated with any certifying body

Ready to pass?

Unlock the full SRC Seefunk bank, every explanation, and unlimited timed mock exams.

Scan to start practising
https://certs.theorypractice.app/src-seefunk

Also on iOS & Android — search your exam name on the App Store or Google Play

Unlock all 180 questions + timed mock exams
→ **https://certs.theorypractice.app/src-seefunk**
$2.99/week or $6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body